

Antrag zum 77. Landeskongress

Antrag 401

der Jungen Liberalen Niedersachsen am 09./10. März 2019 in Osnabrück

Antragsteller: KV Net & KV Osnabrück-Stadt

Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

Der 77. Landeskongress möge beschließen:

1 **Patientenschutz sicherstellen - Heilpraktikerberuf** 2 **abschaffen**

3 Beim Heilpraktikerberuf handelt es sich um eine Ausübung der Heilkunde ohne ärztliche
4 Approbation und ohne Ausbildung. Zwar müssen Personen, die Heilpraktiker werden wollen, eine
5 Prüfung beim örtlichen Gesundheitsamt ablegen, jedoch handelt es sich dabei nur um eine
6 Unbedenklichkeits- und keine Fachprüfung. Dies bedeutet im Klartext, dass sichergestellt werden
7 soll, dass Heilpraktiker für ihre Patienten kein Gesundheitsrisiko darstellen, anstatt, dass ein
8 bestimmter Wissensstand abgeprüft wird.

9 Beim abzulegenden Examen handelt es sich lediglich um 60 Multiple-Choice-Fragen, aus denen
10 mindestens 45 richtig beantwortet werden müssen, sowie um eine mündliche Prüfung. Die
11 Jungen Liberalen sind der Ansicht, dass der momentan benötigte Wissensstand für Heilpraktiker
12 in keinem Fall dafür ausreicht, dass diese Verantwortung für die Gesundheit und das Leben von
13 Menschen übernehmen dürfen und fordern daher:

- 14 • mit sofortiger Wirkung keine neuen Prüfungen für die Heilpraktikererlaubnis mehr
15 durchzuführen und die Erlaubnis nicht mehr zu erteilen

16 Bereits erteilte Erlaubnisse zur Ausübung des Heilpraktikerberufes sind jedoch aus Gründen des
17 rechtlichen Bestandsschutzes nicht zu widerrufen.

18 Heilpraktiker dürfen nach jetziger Rechtslage auf fast alle Fachgebiete bezogen Therapien
19 anbieten, dazu zählen auch schwerste Erkrankungen, wie z.B. Krebs; auch dürfen invasive
20 Maßnahmen (z.B. Injektionen) durchgeführt werden. Die Jungen Liberalen sind der Ansicht, dass
21 die vorliegende Qualifikation bei Heilpraktikern nicht ausreicht, um derartige Maßnahmen
22 durchzuführen und Krankheiten dieses Schweregrades zu behandeln und fordern daher:

- 23 • ein Verbot für Heilpraktiker, lebensbedrohliche Krankheiten und Verletzungen zu
24 behandeln, sowie invasive Maßnahmen am Patienten durchzuführen
- 25 • die konsequente Erteilung von Berufsverboten gegen Heilpraktiker, durch deren Tätigkeit
26 bzw. Unterlassen bereits Patienten schwere körperliche Schäden davongetragen haben/
27 gestorben sind bzw. wo durch die Art und Weise der angebotenen Leistungen mit
28 erhöhter Wahrscheinlichkeit in Zukunft davon auszugehen ist

29 Die Jungen Liberalen begrüßen, dass die meisten gesetzlichen Krankenkassen (GKV) keine
30 Kosten für therapeutischen Maßnahmen, deren Wirksamkeit nicht eindeutig wissenschaftlich
31 belegt ist, übernehmen. Da einige GKV jedoch beginnen, im begrenzten Umfang diese
32 Leistungen zu bezahlen, fordern die Jungen Liberalen:

33 • Gesetzliche Krankenkassen sollen nur die Kosten von Naturheilverfahren übernehmen
34 dürfen, die von einem approbierten Arzt ausgeführt werden

35 Wie erkennen an, dass sich Menschen, die Verantwortung für sich selbst übernehmen
36 grundsätzlich frei entscheiden dürfen, wo, wie und bei wem sie sich in therapeutische
37 Behandlung begeben möchten. Nichtsdestotrotz ist nicht hinzunehmen, dass der Staat durch die
38 Erteilung der Heilpraktikererlaubnis den Eindruck erweckt, von diesen sei tatsächlich eine
39 "Heilung" zu erwarten, zudem überwiegen eindeutig die Gefahren, die von manchen
40 Heilpraktikern ausgehen, die z.B. für die Behandlung von Krebserkrankungen Pendel einsetzen
41 und ihren Patienten raten, keinen qualifizierten Arzt aufzusuchen. Der Patientenschutz hat in
42 diesen Fällen eindeutigen Vorrang.

43 **Sunset** 10 Jahre

44 **Begründung:** Erfolgt mündlich

Achtung: Die Darstellung des gezeigten Antrags erfolgt als reine Vorschau. Verbindlich ist der Antragstext im offiziellen Antragsbuch zum 77. Landeskongress vom 09. bis 10. März 2019 in Osnabrück.